

Vorhabenblatt	
Aufruf-Nr.: 03-2017/2.1.5 vom 17.03.2017	Vorhaben-Nr.: (wird vom Regionalmanagement ausgefüllt)
Maßnahme 2.1.5	Erhalt ortsbildprägender oder kulturhistorisch wertvoller baulicher Kleinobjekte (Brunnen, Mauern, Bockwindmühlen etc.)
Titel des Vorhabens	
1 <small>Info</small>	Bezeichnung des Vorhabens <table border="1" style="width: 100%; height: 20px; margin-top: 5px;"></table>
Vorhabenträger	
2 <small>Info</small>	Name, Vorname des Antragstellers
3	Straße/Hausnummer
4	PLZ/Ort
5	Telefon
6	E-Mail
7	ggf. weitere Ansprechpartner (Planer)
Standort des Vorhabens	
8	Kommune
9	Ortsteil
10	Straße/Hausnummer/Gemarkung
Beschreibung des Vorhabens	
11 <small>Info</small>	Inhalt des Vorhabens mit Bestandteilen und Zielstellung (kurze Beschreibung, ggf. auf gesondertem Blatt) <table border="1" style="width: 100%; height: 100px; margin-top: 5px;"></table>
12 <small>Info</small>	geplanter Umsetzungszeitplan (Monat/Jahr bis Monat/Jahr) <table border="1" style="width: 100%; height: 40px; margin-top: 5px;"></table>
13	Begründung der Notwendigkeit für die Umsetzung des Vorhabens <table border="1" style="width: 100%; height: 100px; margin-top: 5px;"></table>

Finanzierung		
14	Gesamtinvestitionskosten in Euro brutto	
15 <small>Info</small>	Vorsteuerabzugsberechtigung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
16 <small>Info</small>	förderfähige Gesamtinvestitionskosten in Euro brutto/netto	
17 <small>Info</small>	geplanter Förderanteil in Euro 80% oder 30% Fördersatz max. 20.000 €	
18	geplanter Eigenanteil in Euro	
Notwendige Unterlagen		
19	Antragsteller/in ist im Eigentum der Immobilie/des Grundstückes oder Erbbauberechtigter	<input type="checkbox"/> beigelegt <input type="checkbox"/> nicht beigelegt
20	Kopie Grundbuchauszug	<input type="checkbox"/> beigelegt <input type="checkbox"/> nicht beigelegt
21 <small>Info</small>	Kostenvoranschläge/Kostenberechnung mit Mengenangaben der Bestandteile nach Gewerken (nach DIN 276)	<input type="checkbox"/> beigelegt <input type="checkbox"/> nicht beigelegt
22	Finanzierungsplanung vorhanden (Nachweis der Eigenmittel oder Kreditbereitschaftserklärung)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
23 <small>Info</small>	Baugenehmigung (mindestens Bauantrag vollständig eingereicht)	<input type="checkbox"/> beigelegt <input type="checkbox"/> nicht beigelegt
24 <small>Info</small>	Gebäude ist ein Denkmal	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Notwendige Erklärungen		
28	Zuwendungen Dritter für das Vorhaben vorgesehen/beantragt/erhalten (falls ja, bitte gesondert benennen)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
29 <small>Info</small>	(Über-)regionale Bedeutung des Vorhabens	<input type="checkbox"/> überregionale Bedeutung/überregionales Kooperationsprojekt <input type="checkbox"/> regionale Bedeutung <input type="checkbox"/> lokale Bedeutung
30 <small>Info</small>	Vorhaben nutzt der Öffentlichkeit	<input type="checkbox"/> ja, der breiten Öffentlichkeit <input type="checkbox"/> ja, einzelnen Gruppen der Öffentlichkeit <input type="checkbox"/> kein öffentlicher Beitrag
31 <small>Info</small>	Vorhaben leistet einen Beitrag zur Inklusion bzw. zum Gender Mainstreaming (Mehrfachnennungen möglich)	<input type="checkbox"/> Beitrag Inklusion <input type="checkbox"/> Beitrag Gender Mainstreaming <input type="checkbox"/> nein
32 <small>Info</small>	Vorhaben verfolgt innovativen Ansatz	<input type="checkbox"/> überregional innovativ <input type="checkbox"/> regional innovativ <input type="checkbox"/> lokal innovativ <input type="checkbox"/> kein innovativer Ansatz
33 <small>Info</small>	Vorhaben berücksichtigt Barrierefreiheit	<input type="checkbox"/> Barrierefreiheit in Gesamtanlage <input type="checkbox"/> Barrierefreiheit in Teilbereichen <input type="checkbox"/> nein
34 <small>Info</small>	Vorhaben leistet einen Beitrag zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/> Entsiegelung <input type="checkbox"/> keine Neuversiegelung <input type="checkbox"/> nein
35	Vorhaben reduziert den Energieverbrauch bzw. nutzt erneuerbare Energien (Mehrfachnennungen möglich)	<input type="checkbox"/> Reduktion Energieverbrauch <input type="checkbox"/> Nutzung erneuerbarer Energien <input type="checkbox"/> nein

36 Info	Vorhaben dient der Umsetzung eines Konzeptes	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> Nein
------------	--	-----------------------------	-------------------------------

Weitere Angaben sind ggf. bitte auf einem gesonderten Blatt vorzunehmen.

Info = Erläuterungen, die auf nachfolgendem Blatt eingesehen werden können

Das Regionalmanagement kann bei Bedarf weitere Unterlagen zur Bewertung des Vorhabens durch das Entscheidungsgremium einfordern.

Das Ergebnis der Vorhabenauswahl wird auf der Internetseite www.delitzscherland.de unter Angabe des Namens des Vorhabenträgers und der Bezeichnung des Vorhabens veröffentlicht.

Datum

Name / Unterschrift des Antragstellers

Erläuterungen zum Vorhabenblatt 2.1.5

Hinweis	Antragsteller muss im Eigentum des Grundstückes sein bzw. es muss eine dauerhaft rechtliche Sicherung vorliegen.
1	kurze eindeutige Bezeichnung des Vorhabens
2	mögliche Antragsteller sind Kommunen, der Landkreis, Privatpersonen, Unternehmen, Vereine
11	Wozu dient das Vorhaben, welche Ziele werden verfolgt, wie sollen diese erreicht werden.
12	geplanter Beginn der Maßnahme bis zur Fertigstellung inkl. Abrechnung
15	bei Berechtigung zum Vorsteuerabzug erfolgt eine anteilige Förderung auf die förderfähigen Netto-Gesamtkosten
16	Angabe aller Kosten, die Bestandteil der Fördermittelbeantragung sind Eigenleistung ist nicht förderfähig, nur Materialkosten ansetzen
17	Fördersatz bei Kommunen 80%; Fördersatz bei Unternehmen: 30%; Fördersatz bei Privaten: 30 %; Fördersatz bei Verein/LAG: 80% generell max. 20.000 €
21	Kostenberechnung nach DIN 276 oder Kostenvoranschläge
23	Bestätigung der Bauordnungsbehörde bei Genehmigungsfreiheit einreichen.
24	bei Sanierung eines Denkmals muss eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung vorliegen
29	<u>Überregionale Bedeutung</u> hat ein Vorhaben, wenn seine Nutzung bzw. die angesprochenen Nutzergruppen über das Delitzscher Land hinausgehen (z.B. Vermarktung eines touristischen Angebotes auf Ebene der Destination Sächsisches Burgen- und HeideLand), es Modellcharakter auf überregionaler Ebene hat und seine Nachahmung für andere Regionen relevant ist oder das Vorhaben in Kooperation mit anderen Regionen umgesetzt wird. <u>Regionale Bedeutung</u> hat ein Vorhaben, wenn die eingangs dargestellten Sachverhalte für mehr als 2 Gemeinden des Delitzscher Landes zutreffen. <u>Lokale Bedeutung</u> liegt vor, wenn die dargestellten Sachverhalte auf zwei oder eine Gemeinde des Delitzscher Landes zutreffen.
30	Einen Beitrag für die <u>breite Öffentlichkeit</u> leistet ein Vorhaben, wenn es prinzipiell jedermann zugänglich ist und zwar auch dann, wenn es sich nicht um eine öffentliche Einrichtung handelt (z.B. Dienstleistungseinrichtung, Handelseinrichtung). Ein Beitrag für <u>einzelne Gruppen</u> ist gegeben, wenn die Nutzung an z.B. die Mitgliedschaft in einem Verein oder vertragliche Regelungen (Nutzungsvereinbarungen) gebunden ist. <u>Keinen öffentlichen Beitrag</u> leisten Vorhaben, die einer rein privaten Nutzung unterliegen (z.B. Wohnhäuser, gewerbliche Einrichtungen ohne die eingangs dargestellte öffentliche Zugänglichkeit).
31	Ein <u>Beitrag zur Inklusion</u> ist dann gegeben, wenn an der gesellschaftlichen Teilhabe benachteiligte Gruppen (Menschen, deren Chancen eingeschränkt werden, z.B. durch Behinderung, Alter, Armut, Sprache) in dem Vorhaben in besonderer Weise berücksichtigt werden. Ein <u>Beitrag zum Gender-Mainstreaming</u> ist gegeben, wenn eine gleichberechtigte Teilhabe beider Geschlechter aktiv unterstützt wird bzw. nachweislich gegeben ist.
32	Ein überregional innovativer Ansatz liegt vor, wenn das Vorhaben auch auf Bundesebene vorbildhaften oder Modellcharakter hat. Ein regional innovativer Ansatz wurde in anderen Regionen jedoch noch nicht im Delitzscher Land angewandt bzw. umgesetzt. Ein lokal innovativer Ansatz wurde im Delitzscher Land bereits beispielgebend umgesetzt, jedoch noch nicht als allgemeiner Standard durchgesetzt.
33	Bitte berücksichtigen Sie hierzu die „Checkliste Barrierefreiheit“
34	Die <u>Entsiegelung</u> von Flächen ist dann gegeben, wenn zuvor versiegelte Flächen entsiegelt und dauerhaft (mindestens für den Zeitraum von 5 Jahren) einer Nutzung ohne Oberflächenversiegelung zugeführt werden. <u>Keine Neuversiegelung</u> : Die Vermeidung der Inanspruchnahme von Flächen ist gegeben, wenn das

	Vorhaben keine bauliche Nutzung (im Sinne der Nutzung als Siedlungsfläche) auf einer bisher unbebauten, unversiegelten Fläche nach sich zieht.
36	Das Vorhaben ist konzeptionell eingebettet bspw. in Studien, Dorfumbaupläne oder Bedarfsanalysen